

II A 2 - H 1345 - 44/02

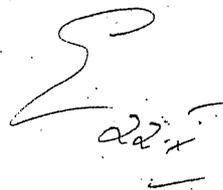
15. Oktober 2002

RD Schlautmann – 18 81 –
 ORR Schäper – 11 03 –

11 03
 Fax: 88 1103

AL II

auf dem Dienstweg
 zur Unterrichtung



Entwicklung des Bundeshaushalts 2002;
 Hochrechnung auf der Grundlage der September-Ergebnisse

2 Anlagen

1. Gesamtbewertung

Die Konjunktorentwicklung führt zu einer leichten Verschlechterung der Haushaltsdaten; die Prognose bleibt jedoch auch am Ende des dritten Quartals stabil. Höhere Mehrausgaben – insgesamt 4,5 Mrd. € – werden für den Arbeitsmarkt unterstellt. Hinzu schätzen wir zusätzlich geringere Steuereinnahmen in Höhe von 6 Mrd. €. Zum Teil können die Mehrkosten gegenüber dem Vormonat (1,3 Mrd. €) durch erhöhte Minderausgaben für Zinsen (Verbesserung: 650 Mio. €) ausgeglichen werden.

Insgesamt steigt im Jahresergebnis die Nettokreditaufnahme rechnerisch von 21,1 Mrd. € auf 32,8 Mrd. € (Vormonat: 32 Mrd. €).

Im einzelnen werden folgende Veränderungen geschätzt:

	Soll 2002	Schätzung Okt.	Voraussichtl. Ist
	in Mrd. €		
Ausgaben	247,5	+ 2,8	250,3
Steuereinnahmen	199,2	- 8,8	190,4
Verwaltungseinnahmen	27,2	- 0,1	27,1
Nettokreditaufnahme	21,1	+ 11,7	32,8

000352

2. Ausgaben

Die ungünstige Beschäftigungsentwicklung und die Entwicklung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge führen zu einem weiteren Mehrbedarf beim BA-Zuschuss in Höhe von 0,3 Mrd. €. Damit erreichen die Mehrausgaben für den Arbeitsmarkt nunmehr 4,5 Mrd. € (Vormonat 4,2 Mrd. €). Die Arbeitslosenhilfe bleibt mit Mehrkosten von 1,5 Mrd. € stabil.

Die Entlastungen in der aktuellen Projektion beruhen im wesentlichen auf erheblichen Minderausgaben in den Bereichen Zinsen (- 1,4 Mrd. €/Vormonat - 0,75 Mrd. €) und im Bereich Schienenwegeinvestitionen der DBAG (- 0,5 Mrd. €/Vormonat - 0,2 Mrd. €).

Insgesamt liegen die Ausgaben nach derzeitigem Stand um rd. 2,8 Mrd. € (Vormonat: + 3,2 Mrd. €) über dem Sollansatz.

Die Veränderungen im Einzelnen ergeben sich aus Ziffer 1 der Anlage 1.

3. Steuereinnahmen

Nach der Mai-Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung ergeben sich für den Bundeshaushalt (Soll: 199,2 Mrd. €) Mindereinnahmen in Höhe von 2,8 Mrd. €.

Das Referat I A 6 hat auf der Basis der Juni-Ergebnisse gegenüber der aktuellen Steuerschätzung einen zusätzlichen Rückgang des Steueraufkommens für den Bund, bei unveränderten EU-Abführungen, in Höhe von rd. 5 Mrd. € prognostiziert. Begründet werden die Mindereinnahmen vornehmlich mit einem Einbruch bei der Körperschaftssteuer (u.a. verminderte Zahlungen der Großbanken) nach einem bereits schwachen Vorjahresergebnis und einer rückläufigen Entwicklung bei den Steuern vom Umsatz.

Bis zum Ende des dritten Quartals hat sich die Entwicklung der Steuereinnahmen nicht dynamisiert. Nach Einschätzung des Referates I A 6 liegen die prognostizierten Ausfälle „am unteren Rand der Erwartung“. Wir gehen daher davon aus, dass die Mindereinnahmen eher 6 Mrd. € erreichen werden.

Die Mindereinnahmen belaufen sich demnach auf insgesamt 8,8 Mrd. €.

Einzelheiten bitte ich Ziffer 2.1 der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Verwaltungseinnahmen

Die leichte Verschlechterung bei den Einnahmen ist auf eine durchgängig rückläufige Tendenz bei den Erlösen in nahezu allen Einzelplänen zurückzuführen. Eine geringfügige Verbesserung ist aus der Belastung bei den Münzeinnahmen in Höhe von 2,1 Mrd. € (Vormonat 2,2 Mrd. €) zu erwarten.

Risikobehaftet ist der Erlös aus dem Besserungsschein der Platzierung von Anteilen der Postnachfolgeunternehmen. Unterstellt ist im Haushalt ein Soll in Höhe von 1,73 Mrd. €.

Nicht berücksichtigt ist die Beitragsrückzahlung der Deutschen Post AG in Höhe von 0,8 Mrd. € auf Grund einer Entscheidung der Europäischen Kommission.

Insgesamt verschlechtern sich die Verwaltungseinnahmen nach derzeitigem Stand um 0,1 Mrd. € (Vormonat + 0,1 Mrd. €) gegenüber dem Sollansatz.

Die einzelnen Veränderungen ergeben sich aus Ziffer 2.2 der Anlage 1.

5. Nettokreditaufnahme

Die Nettokreditaufnahme beträgt damit im Haushalt 2002 rechnerisch rd. 32,8 Mrd. € (Vormonat: 32 Mrd. €). Sie liegt damit um rd. 11,7 Mrd. € über dem im Bundeshaushalt 2002 vorgesehenen Defizit.

Realistisch ist es, die im Soll unterstellten Erlöse aus dem Besserungsschein Postnachfolgeunternehmen (1,73 Mrd. €) als Einnahmeausfall zu werten. Das rechnerische Defizit erhöht sich in diesem Fall auf 34,5 Mrd. €.

Schlautmann
11.11.02

C 15.10

000354

II A 2

	Schätzung Sept.	Schätzung Okt.
1. Ausgaben		
BvS	-	-
Übrige THA-Nachfolgeeinrichtungen	- 26	- 26
Hilfen für die Steinkohle	- 5	- 14
Energieforschung	- 46	- 50
Hilfen für den Mittelstand	- 3	- 2
Ziviler Flugzeugbau	- 4	- 27
GA "Regionale Wirtschaftsstruktur"-Ost	550	550
GA "Agrarstruktur und Küstenschutz"	- 10	- 10
Zusatzversorgung Ost	900	850
RV-Beiträge für Behinderte in Werkstätten	-	-
Beteiligung des Bundes an der knapp- schafflichen Rentenversicherung	- 150	- 100
Zuschuß an die BA	2.700	3.000
Arbeitslosenhilfe	1.500	1.500
Kriegsopferversorgung	30	40
DBAG-Schienenwegeinvestitionen	- 187	- 478
DBAG-weitere Leistungen	89	89
Wohngeld	125	125
Wohnungsbauprämie	-	-
Sozialer Wohnungsbau	-	-

000355

Verteidigung	120	140
Erziehungsgeld	- 110	- 120
Verzinsung	- 750	- 1.400
Gewährleistungen	- 600	- 600
Versorgung	- 400	- 350
Terrorismusbekämpfung	-	-
GMA Epl. 60	- 256	- 256
Sonstiges (Epl. 06, Epl. 10, Epl. 60)	- 231	- 95
Summe	3.236	2.770

000356

II A 2

	Schätzung Sept.	Schätzung Okt.
2. Einnahmen		
2.1 Steuereinnahmen		
Ergebnis Steuerschätzung Nov. 2001	-	-
Ergebnis Steuerschätzung Mai 2002	- 2.800	- 2.800
Prognose I A 6/II A 2	- 5.000	- 6.000
Summe	- 7.800	- 8.800
2.2 Verwaltungseinnahmen		
Einzelplan 08	128	65
Wirtschaft und Technologie	50	- 1
Arbeit und Sozialordnung	600	567
Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	458	453
Verteidigung	150	120
Zinseinnahmen	- 30	- 150
Einnahmen aus Gewährleistungen	900	900
Versorgung	- 100	- 80
Münzeinnahmen	- 2.200	- 2.100
EU-Erstattungen	385	385
Sonstiges Epl. 60	458	460
Sonstiges (AA, Epl. 11, 30, Privatisierung)	- 651	- 757
Summe	148	- 138

000357

Einnahmen insgesamt	-	7.652	-	8.938
---------------------	---	-------	---	-------

II A 2

	Schätzung Sept.	Schätzung Okt.
3. Gesamtbetrachtung		
Ausgaben	3.236	2.770
Einnahmen	- 7.652	- 8.938
Veranschlagte Nettokreditaufnahme 2002	21.100	21.100
Veränderung gemäß Schätzung	10.888	11.708
Nettokreditaufnahme neu	31.988	32.808

000359